Some things are better left unsaid.

Von Phoenix_Michie

Kapitel 1: Die Brücke.

Es gibt eine Brücke, die am unteren Ende eines steilen Abhangs gebaut wurde. Unter ihr fließt ein kümmerliches Bächlein vor sich her. Das Land, das sie verbindet, ist von unterschiedlich schöner Natur.

Diese Verbindung ist ihre wichtigste Aufgabe.

Wenn es regnet, dann werden beide Hälften des Landes nass. Wenn es schneit, sind beide Hälften des Landes von wunderschönem Weiß bedeckt. Scheint die Sonne, so scheint sie auf beide Hälften des Landes, und das Gras wächst und gedeiht.

Das Grün mag auf der einen Seite satter sein als auf der anderen, doch das ist nicht von Bedeutung. Ziehen Wolken auf, wandern ihre Schatten von einer Hälfte des Landes zur Anderen.

Und manchmal überquert der ein oder andere Mensch diese Brücke. Ob gut, ob böse gewillt. Und steht es in seinem Sinn, die Brücke zu zerstören, die über die Jahre ein paar Schwachstellen entwickelt hat, so vermag er nicht zu triumphieren. Denn es bestehen für die Menschen nicht sichtbare Bande, die die Brücke zusätzlich stabil halten.

Diese Verbindung, diese Brücke, ist der Schlüssel für das Wohlergehen des Landes. Vielleicht für das eine mehr als für das andere. Wer weiß das schon.

Doch was, wenn sich ein Erdbeben ereignet? Was, wenn schwere Steine, und dunkle, feuchte Erde herab fallen, abgetrennt durch den stark fallenden Regen, der alles ins Rutschen bringt?

Dann fallen diese schweren Güter auf die Brücke, die Steine lassen das Konstrukt erbeben und schließlich brechen. Immer wieder wird die Brücke beschwert, bis auch die unsichtbaren Bande reißen.

Die Verbindung verschwindet. Das eine Land ist mit dem anderen nicht mehr in Kontakt. Und es kann sein, dass man nicht einmal merkt, wie man es selbst ist, der die schweren Steine hernieder warf...

Und seine Zukunft somit besiegelte.

to be continued soon!